

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 26. Januar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2016) und **Antwort**

#### Komasaufen von Kindern und Jugendlichen in Berlin im Jahr 2015

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2015 von der Polizei in betrunkenem Zustand aufgegriffen und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz (Darstellung bitte analog der Anlagen 1 und 2 der Drs. 17/15414)?

Zu 1.: 712 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren wurden in Berlin im Jahr 2015 von der Polizei Berlin im betrunkenen Zustand aufgegriffen. Nähere Informationen befinden sich in Anlage 1.

Der Wohnsitz sowie das Geschlecht der alkoholisierten Kinder und Jugendlichen können der Anlage 2 entnommen werden.

2. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2014 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz?

3. Wie viele Volljährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2014 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz?

Zu 2. und 3.: Die Daten der Krankenhausstatistik liegen in 5-Jahres-Altersgruppen vor. Eine Auswertung erfolgte für die Altersgruppen 10 bis unter 15 Jahre, 15 bis unter 20 Jahre, 20 bis unter 30 Jahre und 20 Jahre und älter. In der letztgenannten Altersgruppe ist die Gruppe der 20- bis unter 30-Jährigen inbegriffen.

In der Anlage 3 im Anhang finden sich die absoluten Zahlen der Berlinerinnen und Berliner, die wegen akuter Alkoholintoxikation stationär (länger als einen Tag) im Krankenhaus behandelt wurden, aufgeschlüsselt nach den o. g. Altersgruppen, nach Geschlecht und nach Wohnbezirk. Die absoluten Zahlen können nicht wie in den Vorjahren entsprechend der Einwohnerzahlen zu Raten je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner der entsprechenden Alters- und Geschlechtsgruppe umgerechnet

werden, da die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen auf dieser Analyseebene nicht zur Verfügung stehen.

Die Anlage 4 im Anhang erfasst in gleicher Gliederung sämtliche stationären Behandlungsfälle mit der Diagnose F 10 psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol. Die Fälle mit akuter Alkoholintoxikation aus Anlage 3 sind darin enthalten.

Im Alter von 10 bis unter 15 Jahren wurden im Jahr 2014 insgesamt 45 Kinder bzw. Jugendliche wegen akuter Alkoholintoxikation stationär behandelt, gegenüber 51 Kindern und Jugendlichen im Jahr 2013. Dabei waren die Mädchen - wie auch in den Vorjahren, vgl. Antwort auf die Schriftliche Anfrage 17/15414 vom 29. Januar 2015 - deutlich in der Überzahl. In der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre waren es aus dem gleichen Grund deutlich mehr, nämlich 227 stationäre Behandlungsfälle, hier war die Mehrzahl der Patientinnen und Patienten männlich. Bei den Erwachsenen ab 20 Jahren überwiegen bei den stationären Behandlungsfällen wegen akuter Alkoholintoxikation die Männer mit annähernd drei Viertel aller Fälle.

Die Verteilung über die Bezirke weist im Kindes- und Jugendalter noch wenig Auffälligkeiten auf und variiert bei insgesamt eher niedrigen Fallzahlen bei den unter 20-Jährigen zwischen 14 Fällen in Friedrichshain-Kreuzberg und 33 Fällen in Tempelhof-Schöneberg. In der Altersgruppe ab 20 Jahren weist der Bezirk Mitte mit Abstand die meisten Behandlungsfälle von akuter Alkoholintoxikation auf, was bereits auf die Subgruppe der 20- bis unter 30-Jährigen zutrifft. Die wenigsten diesbezüglichen Behandlungsfälle stammen aus dem Wohnbezirk Lichtenberg. Die Verteilung der stationären Behandlungsfälle wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol weist bei insgesamt deutlich höheren Fallzahlen in der Altersgruppe ab 20 Jahre eine erheblich kleinere Streuung auf.

In der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen stellen die akuten Alkoholintoxikationen den weit überwiegenden Anteil aller stationären Behandlungsfälle wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol dar (in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre 96 %, in der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre 85 %), wogegen bei den 20-Jährigen und Älteren nur 16 % der wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol stationär

Behandelten die Diagnose akute Alkoholintoxikation hatten.

4. Fanden auch im Jahr 2015 und finden auch weiterhin an Berliner Schulen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen gegen Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen statt und wenn ja, welche Maßnahmen an welchen Schulen und/oder in welchen Bezirken und wie werden diese finanziert?

Zu 4.: Grundsätzlich ist es die Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer, sucht-prophylaktisch tätig zu werden und die Themen Alkoholkonsum und Komasaufen im Unterricht in den verschiedenen Fächern aufzugreifen. Spezifische Unterrichtsstunden für dieses Präventionsthema gibt es nicht, so dass Angaben zu durchgeführten Maßnahmen oder Unterrichtsstunden nicht gemacht werden können. Darüber hinaus sind die Schulen im Land Berlin in ihrer Schwerpunktsetzung der gesundheitlichen Prävention eigenverantwortlich. Die Themen Alkoholkonsum und Komasaufen können solch eine mögliche Schwerpunktsetzung sein.

Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft standen im Jahr 2015 für die AIDS- und Suchtprävention Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 Euro zur Verfügung. Im Jahr 2015 sind davon 2.000 € zur Anschaffung von fünf sog. „KlarSicht-Koffern“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Tabak- und Alkoholprävention eingesetzt worden. Diese stehen den Schulen in den bezirklichen Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren zur Verfügung.

5. Was unternimmt der Senat weiterhin zum Schutz von Minderjährigen vor Alkohol und seinen Gefahren und wie will der Senat das Komasaufen von Minderjährigen eindämmen?

Zu 5.: Erfreulicherweise ist die Zahl der unter 15-jährigen Kinder und Jugendlichen, die in einem Berliner Krankenhaus wegen einer akuten Alkoholintoxikation länger als einen Tag vollstationär behandelt werden mussten, in 2014 wie bereits von 2012 auf 2013 noch einmal zurückgegangen. Der Senat wird aber in seinen Bemühungen zur Eindämmung des Rauschtrinkens nicht nachlassen und fördert deshalb auch weiterhin die bewährten Kampagnen und Projekte zur Alkoholprävention wie die Kampagne „Na klar...unabhängig bleiben!“ ([www.praevention-na-klar.de](http://www.praevention-na-klar.de)) die Maßnahmen der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ([www.berlin-suchtpraevention.de](http://www.berlin-suchtpraevention.de)) sowie die Mitmach-Parcours von Karuna prevents ([www.karuna-prevents.de](http://www.karuna-prevents.de)) und das HaLT Projekt ([www.halt-berlin.de](http://www.halt-berlin.de)).

Berlin, den 05. Februar 2016

In Vertretung

Emine Demirbüken-Wegner

---

Senatsverwaltung für  
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Feb. 2016)

Anlage 1

2015	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6				
nicht tatverdächtig	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ
11 J.	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
12 J.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	1	3	4
13 J.	3	0	3	1	2	3	6	1	0	1	2	0	2	1	1	2	4	19
14 J.	12	5	17	4	0	4	6	3	2	5	6	5	11	2	3	2	7	50
15 J.	7	9	16	5	4	9	13	8	5	13	9	7	16	1	5	3	9	76
16 J.	9	4	13	6	5	11	15	4	4	8	6	3	9	3	1	5	9	65
17 J.	5	0	5	5	1	6	7	5	4	9	2	2	4	1	2	2	5	36
Ges.	36	19	55	21	12	33	48	21	15	36	25	17	42	10	12	15	37	251

2015	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6				
tatverdächtig	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 J.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	2	4	2	0	0	2	7
14 J.	2	3	5	0	0	0	2	4	0	4	3	1	4	1	1	0	2	17
15 J.	8	5	13	1	10	11	8	5	3	8	4	3	7	2	9	4	15	62
16 J.	11	8	19	9	4	13	35	9	8	17	20	9	29	8	11	6	25	138
17 J.	26	25	51	27	3	30	42	11	11	22	40	9	49	6	16	21	43	237
Ges.	47	41	88	37	17	54	88	29	22	51	69	24	93	19	37	31	87	461

2015	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6					
gesamt	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ	
11 J.	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
12 J.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	1	3	4	
13 J.	3	0	3	1	2	3	7	1	0	1	4	2	6	3	1	2	6	26	
14 J.	14	8	22	4	0	4	8	7	2	9	9	6	15	3	4	2	9	67	
15 J.	15	14	29	6	14	20	21	13	8	21	13	10	23	3	14	7	24	138	
16 J.	20	12	32	15	9	24	50	13	12	25	26	12	38	11	12	11	34	203	
17 J.	31	25	56	32	4	36	49	16	15	31	42	11	53	7	18	23	48	273	
Ges.	83	60	143	58	29	87	136	50	37	87	94	41	135	29	49	46	124	712	

Legende: Dir - Direktion

Ges - Gesamt

Pank – Pankow

Rein – Reinickendorf

ChWi – Charlottenburg-Wilmersdorf

Span – Spandau

Mitt - Mitte

StZe – Steglitz-Zehlendorf

TSch – Tempelhof-Schöneberg

FrKr - Friedrichshain-Kreuzberg

Neuk - Neukölln

Lich - Lichtenberg

MaHe – Marzahn-Hellersdorf

TrKö – Treptow-Köpenick

Anlage 2

Wohnorte	Kinder									Jugendliche									Gesamtergebnis je Stadtbezirk								
	männlich			männlich			weiblich			weiblich			Kind			männlich				männlich			weiblich			weiblich	
2015	11	12	13	Ergebnis	11	12	13	Ergebnis	Ergebnis	14	15	16	17	Ergebnis	14	15	16	17	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis						
Stadtbez.	11	12	13	Ergebnis	11	12	13	Ergebnis	Ergebnis	14	15	16	17	Ergebnis	14	15	16	17	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis						
Pank				0			3	3	3	3	11	20	22	56	8	2	2	3	15	71	74						
Rein			2	2	1		1	2	4	2	14	11	19	46	8	2	3	5	18	64	68						
ChWi				0				0	0	1	2	6	14	23	3	4		5	12	35	35						
Span			1	1			2	2	3		11	6	10	27		4	6	2	12	39	42						
Mitt		1		1			4	4	5	4	7	15	25	51	4	4	9	6	23	74	79						
StZe			1	1				0	1	3	5	9	14	31	1	2	4	3	10	41	42						
Tsch				0				0	0	1	5	11	17	34	5	11	7	2	25	59	59						
FrKr				0	0	0	4	4	4	2	4	11	13	30	2	8	2	3	15	45	49						
Neuk			2	2				0	2	2	3	13	17	35	2	5	4	1	12	47	49						
Lich				0		1	2	3	3		3	8	13	24	1	4	3	1	9	33	36						
MaHe		1		1			2	2	3	1	9	11	13	34	3	2	2	1	8	42	45						
TrKoe				0		1	1	2	2	2	3	9	11	25		2	4	3	9	34	36						
Land Brandenburg				0				0	0	3	3	6	21	33	2	3	2	6	13	46	46						
sonst. Bu-länder				0				0	0	1	4	7	7	19	1		3	2	6	25	25						
Ausland				0				0	0		1	2	3	6	1		1	1	3	9	9						
ofw / unbekannt			1	1				0	1	1		6	10	17					0	17	18						
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>85</b>	<b>151</b>	<b>229</b>	<b>491</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>44</b>	<b>190</b>	<b>681</b>	<b>712</b>						

Ges - Gesamt

Pank - Pankow

Rein - Reinickendorf

ChWi - Charlottenburg-Wilmersdorf

Span - Spandau

Mitt - Mitte

StZe - Steglitz-Zehlendorf

TSch - Tempelhof-Schöneberg

FrKr - Friedrichshain-Kreuzberg

Neuk - Neukölln

Lich - Lichtenberg

MaHe - Marzahn-Hellersdorf

TrKö - Treptow-Köpenick

ofw – ohne festen Wohnsitz

**Anlage 3:**

**Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (ICD-10 Nr. F10.0) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2014 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut**

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10.0 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation) / Alter in Jahren												
	absolut												
	insg.	< 15			15 - 19			20 - 29			20 u.ä.		
insg.		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
<b>2014</b>													
Mitte	413	1	-	1	15	6	9	84	62	22	397	314	83
Friedrichshain-Kreuzberg	196	2	1	1	12	3	9	36	17	19	182	141	41
Pankow	149	5	1	4	19	11	8	27	19	8	125	91	34
Charlottenburg-Wilmersdorf	198	7	5	2	22	12	10	25	13	12	169	117	52
Spandau	230	5	-	5	27	22	5	35	27	8	198	151	47
Steglitz-Zehlendorf	186	6	-	6	26	14	12	10	6	4	154	93	61
Tempelhof-Schöneberg	259	5	2	3	28	18	10	31	24	7	226	161	65
Neukölln	203	1	-	1	14	11	3	29	20	9	188	150	38
Treptow-Köpenick	138	3	1	2	18	11	7	22	10	12	117	86	31
Marzahn-Hellersdorf	144	6	-	6	15	10	5	18	13	5	123	95	28
Lichtenberg	77	2	-	2	17	11	6	17	9	8	58	39	19
Reinickendorf	99	2	-	2	14	6	8	12	7	5	83	66	17
<b>Berlin</b>	<b>2.292</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>227</b>	<b>135</b>	<b>92</b>	<b>346</b>	<b>227</b>	<b>119</b>	<b>2.020</b>	<b>1.504</b>	<b>516</b>

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, KHStatV-Teil II: Diagnosen / Berechnung: SenGesSoz - I A -)

**Anlage 4:**

**Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 Nr. F10) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2014 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut**

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol) / Alter in Jahren												
	absolut												
	insg.	< 15			15 - 19			20 - 29			20 u.ä.		
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
<b>2014</b>													
Mitte	1.434	1	-	1	15	6	9	140	107	33	1.418	1.139	279
Friedrichshain-Kreuzberg	1.103	2	1	1	17	6	11	97	60	37	1.084	820	264
Pankow	1.226	5	1	4	19	11	8	83	63	20	1.202	921	281
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.020	7	5	2	24	12	12	74	43	31	989	673	316
Spandau	1.017	5	-	5	31	26	5	81	63	18	981	769	212
Steglitz-Zehlendorf	736	6	-	6	30	15	15	26	16	10	700	451	249
Tempelhof-Schöneberg	1.156	5	2	3	32	21	11	88	66	22	1.119	781	338
Neukölln	1.132	1	-	1	19	14	5	77	48	29	1.112	839	273
Treptow-Köpenick	818	4	1	3	25	17	8	59	29	30	789	581	208
Marzahn-Hellersdorf	1.107	6	-	6	15	10	5	93	66	27	1.086	827	259
Lichtenberg	1.160	2	-	2	24	16	8	116	84	32	1.134	897	237
Reinickendorf	1.032	3	-	3	16	8	8	47	37	10	1.013	794	219
<b>Berlin</b>	<b>12.941</b>	<b>47</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>267</b>	<b>162</b>	<b>105</b>	<b>981</b>	<b>682</b>	<b>299</b>	<b>12.627</b>	<b>9.492</b>	<b>3.135</b>

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, KHStatV-Teil II: Diagnosen / Berechnung: SenGesSoz - I A -)